

*Ausdauer, Klugheit, Mut! Der Nüstern lodern des Rot,
Der Augen Feuer: Zeugnis von brennendem Herzensgebot.*

*Herr, laß uns mit unsrem Pferde verwachsen zu einem Leib,
Daß uns ein Wesen lebt, mit dem wir das Gleiche wollen.
Denn wir bleiben im Wandel der Jahre allein, und nur wenige haben
ein Weib,
Dem sie mit Recht gleiche Liebe wie ihrem Pferde zollen.*

*Über die Pferde ist sehr viel Böses verhängt,
Viele krepiereten im Krieg mit aufgedunsenen Bäuchen,
Und ihr Gewieher ward Rachegeschrei, das zum Himmel drängt,
Und der Himmel hörte ihr Geschrei und ihr tödliches Keuchen.*

*Über die toten Pferde reitet der große Wind,
Küßt ihren Rücken und flüstert in ihren Haaren:
Wenn Eure Reiter längst in der Erde zerfallen sind,
Werdet ihr Pferde erstehn in brausenden Jubelscharen!*

KÖNIG MATYAS' GOLDHAARIGES LAMM

Ein ungarisches Märchen

Der Preußenkönig ging zum König Matyas. Sie begrüßten sich wie zwei Kameraden. Dann sagte der Preußenkönig:

Ich habe gehört, du hast ein goldhaariges Lamm?

Richtig, antwortete König Matyas, ich habe unter meinen Schafen ein goldhaariges Lamm und auch einen Hirten, der noch nie gelogen hat.

Darauf sagte der Preußenkönig:

Ich werde dir zeigen, daß er lügt.

Er lügt nicht — nie!!

Aber ich werde dir beweisen, daß er lügt. Ich werde ihn überlisten, daß er lügen muß!

Ich wette mein halbes Königreich, daß er nicht lügt, entgegnete König Matyas.

Und ich gebe auch mein halbes Königreich, wenn er nicht lügt, antwortete der Preußenkönig.

Gut!

Sie reichten sich die Hände, und der Preußenkönig sagte „Gute Nacht“ und ging in sein Quartier. Dort zog er sich ein Bauerngewand an und ging hinaus auf den Hof. Er begrüßte den Hirten. Der empfing ihn:

Grüß Gott, mein Herr König!

Woher weißt du, daß ich ein König bin?

Ich erkenne es an Eurem Wort, daß Ihr ein König seid.

Da sagte der Preußenkönig:

Ich gebe dir viel Geld, sechs Pferde und einen Wagen, gib mir dafür das goldhaarige Lamm.